

WS 5

16.04.2015

13.00-14.30

Uhr

Klinisches Risikomanagement – aus der Praxis für die Praxis

Moderation: Dr. Kyra Schneider, St. Bernward Krankenhaus Hildesheim

Klinisches Risikomanagement: von der reinen gesetzlichen Pflichterfüllung zum Nutzen für Patienten und Mitarbeiter!

Wie gelingt es, ein für die Einrichtung maßgeschneidertes klinisches Risikomanagement zum Nutzen für Patienten und Mitarbeiter zu implementieren? Mitglieder der AG Risikomanagement der GQMG berichten aus der Praxis für die Praxis.

Kurzvorträge

- **Die AG Risikomanagement stellt sich vor**
Dr. Kyra Schneider/ Dr. Beate Wolter
- **Möglichkeiten der Selbstbewertung**
Martin Sternberg/Dr. Christine Gernreich
- **Selbstbewertung Praxisbeispiel der Paracelsus Kliniken**
Martin Sternberg

Dr. med. Christine Gernreich, MPH

christine.gernreich@krh.eu

Klinikum Region Hannover GmbH

Constantinstraße 40

30177 Hannover

Mitglied der Arbeitsgruppe Risikomanagement der GQMG

Klinisches Risikomanagement

Assessment – aber wie?

Niedrigschwellig starten

- ⇒ Abfragetools im Internet können zur ersten Orientierung nützlich sein
- ⇒ wesentlich, dass es Ausschnitte aus einem Klinischen Risikomanagement betrachtet
- ⇒ Ergebnisse in die Risikoidentifikation und Risikoanalyse einbinden



Online-Wissensspiel:

Klinisches Risikomanagement im Vergleich

Dtsch Arztebl 2013; 110(1-2): A-34 / B-32 / C-32

<http://projekt-knowmore.uni-wh.de/index.html>

Abruf vom 05.04.2015

KnowMore



[Home](#) [KnowMore-Wiki](#) [CIRS-Standortbestimmung](#) [Impressum](#)

Knowledge Communities in Medizintechnik-Portalen

Optimierungspotentiale und Innovationsimpulse für Patientensicherheit in der Medizintechnik aus dem klinischen Versorgungsalltag generieren

Ziel des Projekts ist es, den Austausch von Wissen im Bereich Medizintechnik in Krankenhäusern zu fördern, um so Innovationen zu ermöglichen und die Produktivität des Einsatzes von Medizingeräten zu verbessern.

Komplexe medizintechnische Geräte stellen hohe Anforderungen an Entwickler, Techniker und Anwender. Alle drei Gruppen besitzen spezifisches Wissen zu den Geräten, das für die jeweils anderen Gruppen von Nutzen sein kann. Im Rahmen des Forschungsprojekts KnowMore soll der Umgang mit und der Austausch von Wissen rund um medizintechnische Geräte untersucht und verbessert werden.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Ausgewähltes Projekt des



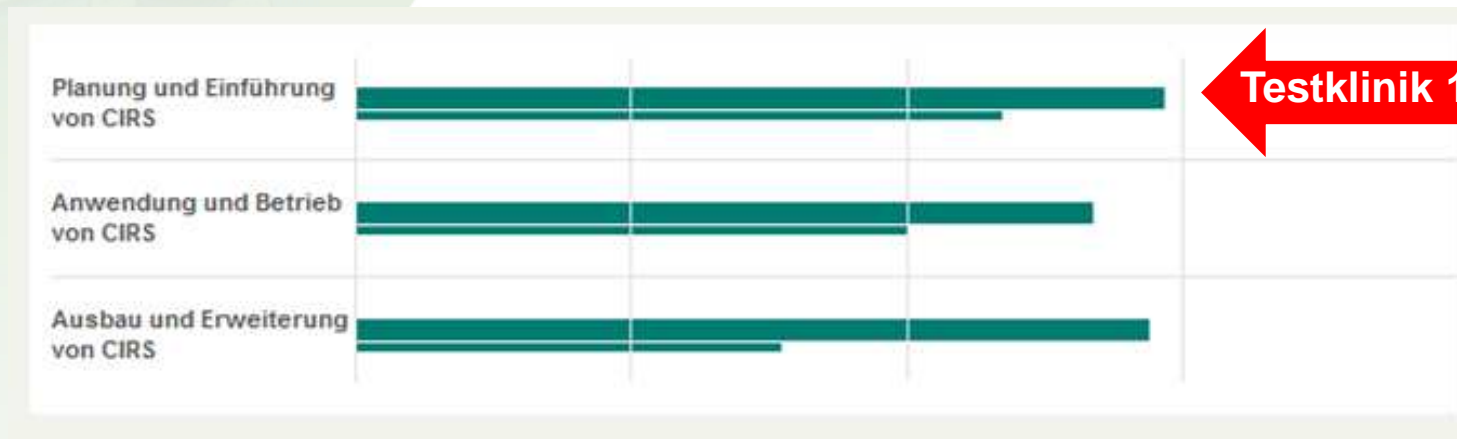
Ein Projekt der Initiative



Klinisches Risikomanagement

critical-incident-reporting-system

CIRS-Standortbestimmung



Beispiel 1: Die Testklinik (jeweils dicker Balken in den drei Bereichen) ist bezüglich CIRS gut entwickelt (Durchschnitt: dünner Balken)

Planung und Einführung von CIRS

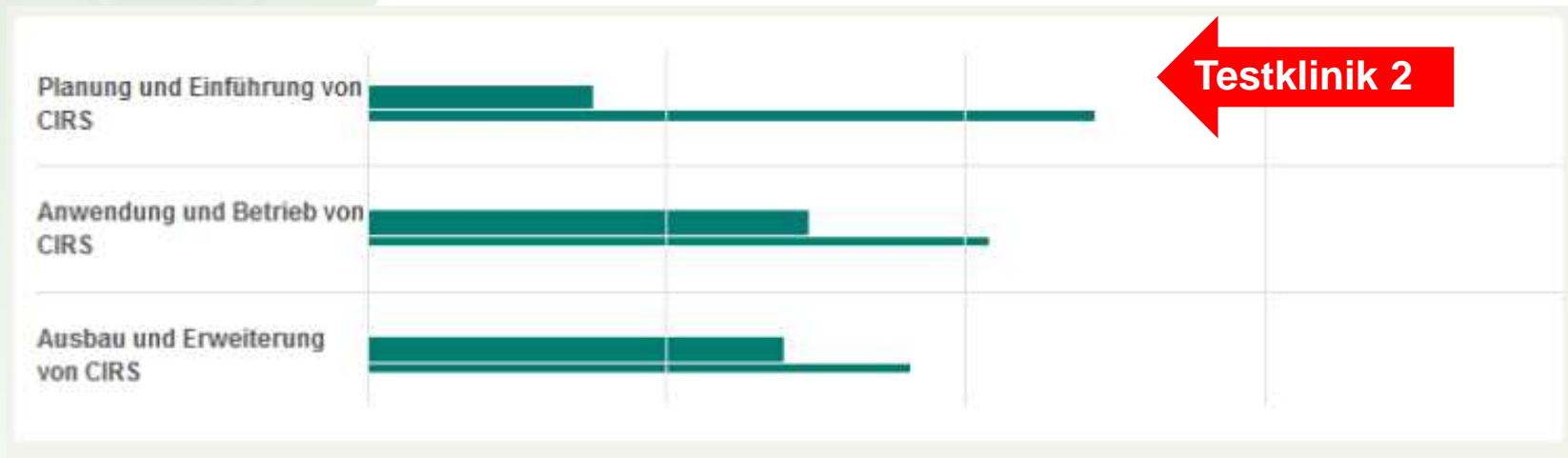
CIRS ist offensichtlich kein Neuland für Sie. Das Ergebnis der Standortbestimmung zeigt, dass sich ihre Organisation den wesentlichen Schritten, die bei der Planung und Einführung von CIRS zu beachten sind, bewusst ist. Damit befinden Sie sich auf Augenhöhe mit dem größten Teil der Krankenhäuser mit 300-599 Betten. Überlegen Sie doch nun, wie Sie gemeinsam mit der Krankenhausleitung und ggf. durch weitere Maßnahmen CIRS noch stärker in der Organisation verankern und den innerbetrieblichen Kulturwandel weiter vorantreiben können.

Klinisches Risikomanagement

critical-incident-reporting-system

CIRS-Standortbestimmung

KnowMore



Beispiel 2: Die Testklinik (jeweils dicker Balken in den drei Bereichen) ist bezüglich CIRS weniger gut entwickelt (Durchschnitt: dünner Balken)

Planung und Einführung von CIRS

Die Ergebnisse der Standortbestimmung rufen den Eindruck hervor, dass die Planung und Einführung eines freiwilligen Berichtssystems bisher nur eine untergeordnete Rolle in Ihrem Haus spielt. Dies sollte die Krankenhausleitung dringend in Angriff nehmen, da CIRS, auch im Vergleich zu anderen Instrumenten des klinischen Risikomanagements, große Lernpotentiale für Krankenhäuser bietet. Über die Hälfte aller Krankenhäuser mit mehr als 600 Betten hat dies bereits erkannt und CIRS eingeführt. Starten nun auch Sie: Empfehlungen zur Einführung von CIRS finden sich z.B. hier.

Klinisches Risikomanagement ambulanter Sektor

http://www.kbv.de/html/mein_praxischeck.php

Abruf vom 05.04.2015

› Hygiene

Hat Ihre Praxis einen vollständigen und aktuellen Hygieneplan? Wie werden medizinische Instrumente gereinigt, desinfiziert und sterilisiert? Steht den Mitarbeitern geeignete Schutzkleidung zur Verfügung? Testen Sie jetzt, wie gut Ihre Praxis Hygienevorschriften umsetzt – und erfahren Sie, was Sie optimieren können.



› Informationssicherheit

Sind sensible Patientendaten in Ihrer Praxis sicher? Wie sind die Zugriffsrechte auf das EDV-System geregelt? Wie wird die Stromversorgung Ihres Datenservers gewährleistet? Überprüfen Sie hier die Informationssicherheit Ihrer Praxis – und sehen Sie, was noch verbessert werden kann.



19 Fragen

⇒ Nicht nur für die Praxis sondern auch für Ambulanzen in Kliniken oder Medizinische Versorgungszentren MVZ anwendbar

Klinisches Risikomanagement

Beispiel: Praxis-Check Hygiene

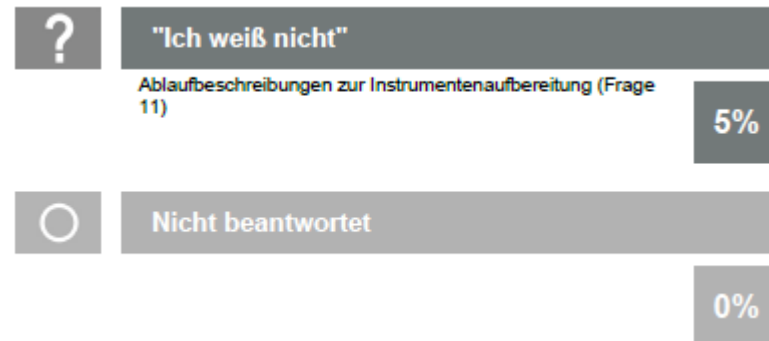
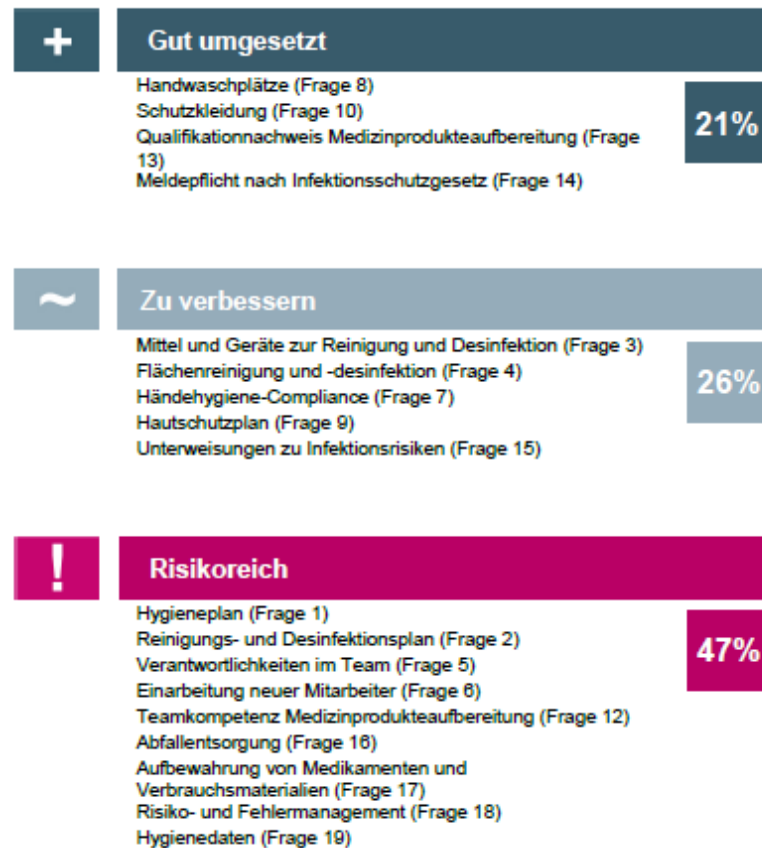
IHRE AUSWERTUNG

← **Testbeispiel**



Die Ergebnisse im Überblick

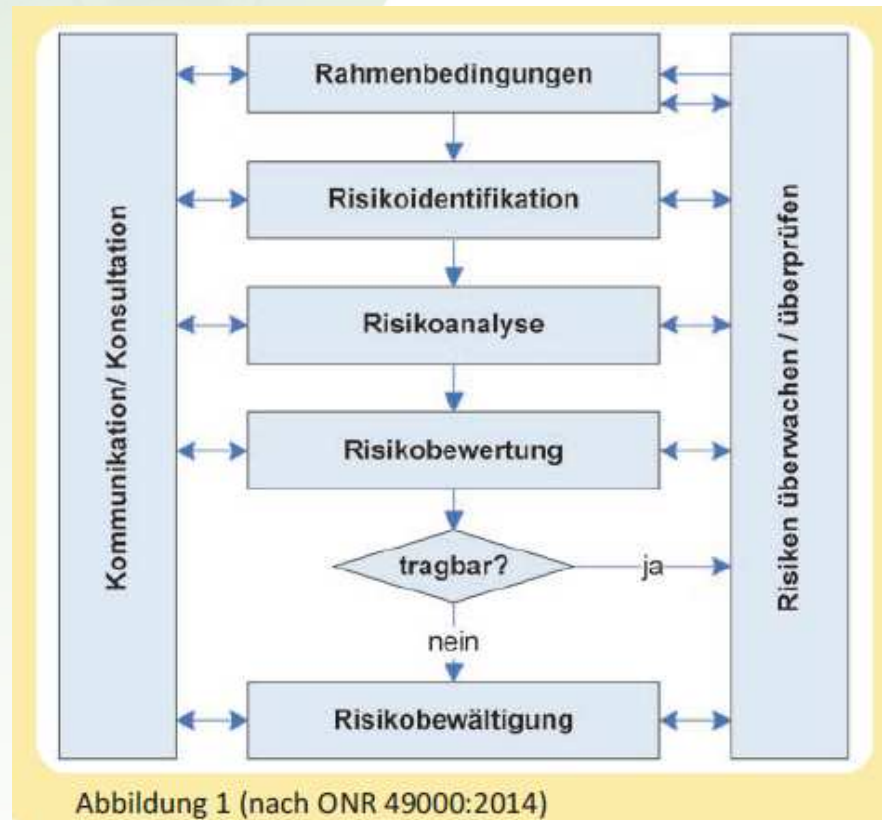
Ihre Selbstbewertung vom 14.03.2015 um 20:17 Uhr



Klinisches Risikomanagement

GQMG-POSITIONSPAPIER

März 2014



⇒ Einbindung der Erkenntnisse aus dem Assessment in den Risikomanagementzyklus

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.